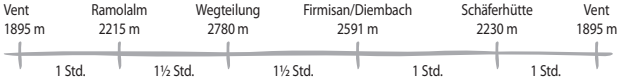




DIEMWEG

Wege in eine stille Hochgebirgslandschaft



6 Std.
885 Hm

Besonderheiten: Abwechslungsreiche Landschaftsbilder. Ausdauer erforderlich!

Ausgangsort: Vent, Parkplatz (gebührenpflichtig) am Ortseingang.

Höhenunterschied/Gehzeit: 885 Hm, 6 bis 6 1/2 Std.

Wegbeschaffenheit: Gute, markierte Steige. Ausgesetzte Stellen sind versichert. Fahrweg zurück nach Vent.

Einkehrmöglichkeit: Während des

Weges keine, Gastbetriebe in Vent. Beste Jahreszeit: Juli, August bis Mitte September (je nach Witterung!).

Hinweis: Der Diemweg wird auch als Verbindungsweg von der Martin-Busch-Hütte über das Ramoljoch zum Ramolhaus benutzt. Von dort eventuell weiter zum Hochwildehaus und retour über die Langtalereckhütte nach Obergurgl. Mit Übernachtung in einer der genannten Unterkünfte!

WEGVERLAUF. Zunächst spaziert man durch Vent hinunter zur Brücke, quert die Ache und geht am Gampenweg weiter zur gelben Beschilderung. Bei der nächsten

Weggabelung nicht Richtung Mutsbichl, sondern rechts zur Ramolalm (unbewirtschaftet).

Durch den schattigen Zirbenwald hinauf, erreicht man diese in einer guten Stunde. Im freien Gelände zieht der Steig über Bergwiesen steiler empor. Im Spätsommer dominiert hier Zwergenzian. Zuletzt in steinigem Gelände wechselnd, erreicht man die Wegteilung auf ca. 2780 m. Hier mündet der Weg vom Ramoljoch (Ramolhaus) ein.

Im Spiegelkar, unterhalb des Vorderen Spiegelkogels und Spiegelferners, hat man eine großartige Sicht auf die gegenüberliegende Wildspitze und den Rofenkarferner. Rechts zieht nun der Weg durch Moränenlandschaft, den Spiegelbach querend, auf eine Graskuppe. Der nächste Bach rieselt glitzernd über Gletscherschliffe herunter.



Gletscherschliffe im Gebiet Firmisan



Steinmandln am Niedertalbach

Im Gebiet Firmisan ist es nun eine Schlucht mit dem ungestümen Diembach, die die ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht. Eine Versicherung hilft beim kurzen Übergang. Nach diesem nassen Naturschauspiel bietet sich eine Rast an, um die nähere und weitere Gegend zu erkunden: Diemkögel und Diemferner, Schalfkogel, Guslarferner mit Fluchtkogel sind zu sehen. Im weiteren Wegverlauf sieht man das Niedertal ein, mit Martin-Busch-Hütte, Similaunhütte, Marzellkamm und -ferner. Der Abstieg zum Niedertalbach, der anschließende kurze Aufstieg zum Fahrweg und auf diesem hinaus nach Vent verlangen nochmals Ausdauer.

KARTE. Seite 180/181

WILDBÄCHE. Diese Wanderung wird von den vielen Wildbächen dominiert, die sich ungestüm ihren Weg suchen, um schließlich gezähmt in ein größeres Gewässer einzuzfließen. In den Niedertalbach münden der erwähnte Spiegelbach und Diembach, dazu noch die Wasser von Marzell- und Schalfferner. Die Rofenache aus dem Rofental wird von den Abflüssen aus Hochjoch-, Hintereis- und Kesselwandferner gespeist. Letztendlich fließen sie alle vereint als Venter Ache ruhiger durchs Tal hinaus.